

Textes den Wortlaut von Bruns Testament wieder, das zum größten Teil aus ausführlichen und detaillierten Besitzverfügungen besteht. Im Rahmen dieser Verfügungen fällt ein reiches Legat für diverse Bauvorhaben auf. Für St. Pantaleon werden *libras C ad claustrum perficiendum, CCC ad ecclesiam ampliandam*⁷ ausgesetzt. Gleichmaßen hundert Pfund bestimmt Brun zur Vollendung von Klosterkirche und Kloster St. Maria im Kapitol⁸, die Hälfte davon, um den Bau des Cäcilienstifts zuende bringen zu können⁹. Doch nicht nur bereits laufende Bauvorhaben möchte der Liudolfinger mit Hilfe seines Nachlasses fördern. Das Testament spricht auch den Wunsch aus, in Soest ein Stift samt Kirche entstehen zu lassen und dem hl. Gregor ein Oratorium zu erbauen — wohl im Kölner Dom. Wiederum wird dafür die Summe von je 100 Pfund zur Verfügung gestellt¹⁰.

Der Schluß aus diesem Testament, der Bau von Kirchen und Klöstern sei Brun ein besonderes Anliegen gewesen, bewahrheitet sich durch den vorauslaufenden Viten-text. Die entsprechenden Passagen deuten sogar auf eine viel umfassendere, intensivere diesbezügliche Tätigkeit hin, als die letztwillige Verfügung preisgibt: So konstatiert cap. 33: *Interea certatim multis in locis per parochias episcopii sui ... ecclesias, monasteria et cetera edificia servitio domini Dei sui et honori sanctorum eius apta quedam a fundamentis erexit, quedam prius fundata nobiliter auxit, alia olim diruta reparavit*¹¹. Als die Sprache auf das kommt, was sein Lebenswerk im Vergleich zu dem seiner Vorgänger *pene incomparabile* macht, nehmen seine Erweiterungs- und Wiederinstandsetzungsarbeiten, samt den auf ihn zurückgehenden *privata vel publica edificia*¹² die führende Stellung ein. Pauschal klingen solche Behauptungen zweifellos. Mit Sicherheit kann Brun eine verschönernde Erweiterung des Domes zugeschrieben werden¹³; inwieweit eine Nachricht von geziemender Unterbringung selbsterworbener Märtyrerreliquien¹⁴ mit der von den Kirchenneubauten zusammenfällt, muß dahingestellt bleiben. In jedem Fall darf gefolgert werden, daß Ruotger es für wichtig und rühmlich hielt, auf den Bauherren Brun aufmerksam zu machen. Klare Anhaltspunkte, womit diese Auffassung erklärt werden könnte, liefert der Viten-schreiber nicht. Aber den Bericht vom Erwerb der Reliquien und der Zu-

7) Vita Brunonis cap. 49, S. 52.

8) Vita Brunonis cap. 49, S. 54.

9) Ebd.

10) Vita Brunonis cap. 49, S. 53 bzw. S. 54.

11) Vita Brunonis S. 33.

12) S. cap. 21, S. 22.

13) Cap. 31, S. 31.

14) Ebd.